Kreistagsfraktion Weißenburg-Gunzenhausen
Josef Miehling
Kreistagsfraktionsvorsitzender
Weberbuck 15
D-91785 Pleinfeld

T: +49 (0) 9144 93001
t: +49 (0) 171 5688642 (Mobil)
josef.miehling@gmx.de

Landratsamt Weißenburg-Gunzenhausen
Herrn Landrat Mauel Westphal
Bahnhofstraße 2
91781 Weißenburg/Bay.

07.10.2020

-

Antrag auf Erstellung eines interkommunalen Radwegenetzes

Sehr geehrter Herr Landrat Westphal,
sehr geehrte Damen und Herren,

seitens der Fraktion der FW FREIE WÄHLER im Kreistag stellen wir den Antrag auf Erstellung eines Radverkehrskonzeptes für den Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen.

Die Mitgliedschaft in der „Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Kommunen in Bayern e.V. (AGFK Bayern)“ (siehe Stadt Gunzenhausen, Stadt Spalt) kann für die Entwicklung und den Ausbau zum fahrradfreundlichen Landkreis eine Unterstützung sein. Deswegen möge der Kreistag die Beantragung der Mitgliedschaft beschließen.

Parallel dazu beantragen wir, dass der „Ausschuss für Regionalentwicklung, Tourismus, Kultur und Sport“ eine Kostenermittlung durchführen und unter Berücksichtigung der folgenden Aufgabenstellungen eine geeignete Fachfirma beauftragen soll, ein Radverkehrskonzept für den Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen zu erstellen:

- Das Konzept soll Radschnellverbindungen, Hauptrouten und Basisrouten identifizieren, einen Umsetzungsplan sowie Kostenschätzungen für die jeweiligen Maßnahmen beinhalten. Eine Priorisierung der Maßnahmen wäre wünschenswert. Das

Gutachten soll sowohl den Alltags- auch den touristischen Radverkehr sowie Vorschläge für radspezifische Infrastruktureinrichten (Fahrradboxen, Abstellanlagen usw.) berücksichtigen.

- Die Belange der jeweiligen Städte und Gemeinden sind zu berücksichtigen.

- In Abstimmung mit den kreisangehörigen Städten und Gemeinden soll ein Radwegenetz unter Einbindung der bereits bestehenden Verbindungen erstellt werden.

Nach Vorliegen der Kostenermittlung und Prüfung der Umsetzbarkeit sollten die jeweils erforderlichen Haushaltsmittel in den kommenden Haushalten eingestellt werden.

Fördermöglichkeiten durch den Freistaat sind zu prüfen.

Da ein Radverkehrskonzept nicht an den Landkreisgrenzen enden sollte und sich für den touristischen Radverkehr im gesamten Fränkischen Seenland anbieten würde, soll mit dem Nachbarlandkreis Roth geklärt werden, ob ein gemeinsames Radverkehrskonzept Fränkisches Seenland realisiert werden kann.

<u>Begründung:</u>
Fraktionsübergreifend wurde bekundet, und u.a. auch im Nahverkehrsplan hinterlegt, dass Maßnahmen zur Verkehrsvermeidung und Verkehrsverlagerung zu ergreifen sind, um durch eine Reduktion des motorisierten Individualverkehrs (MIV) die Emissionen von CO_2, NO_x und Feinstaub zu verringern.

Als eine sehr wirksame Maßnahme hat sich die Verlagerung des MIV auf das Fahrrad erwiesen. Eine erhebliche Steigerung am Modal Split erscheint derzeit möglich. In einigen Regionen Europas hat dies sogar dazu geführt, dass bis zu 60 % von Stadtbewohnern mit dem Fahrrad zur Arbeits- oder Ausbildungsstätte pendeln. Voraussetzung dafür ist aber, eine entsprechende Infrastruktur für den

Fahrradverkehr, sowohl auf dem Land als auch in den Städten und Gemeinden, zu schaffen und zu unterhalten.

Deshalb sollte das Regionalmanagement des Landkreises sich der Koordinationsaufgabe annehmen und in Zusammenarbeit mit den Städten, Gemeinden und den Nachbarlandkreisen, die eine Bereitschaft zur Zusammenarbeit zeigen, Konzepte erarbeiten, Fördermöglichkeiten ausloten und eine modellhafte Struktur für die Region Altmühlfranken / Fränkisches Seenland aufzeigen und später die Umsetzung koordinieren.

Im Corona-Jahr 2020 war festzustellen, dass der Fahrradverkehr insbesondere durch die technischen Weiterentwicklungen mit E-Bikes, Pedelecs usw. enormen Zuwachs bekommen und an Beliebtheit gewonnen hat. Vor allem der Sicherheit für diese Verkehre wäre durch eine moderne Infrastruktur erhöhte Aufmerksamkeit zu schenken. Attraktive Radschnellwege sollen darüber hinaus auch zur Vermeidung des MIV beitragen und so die Orte untereinander näher aneinander anbinden.

Dass eine Umsetzung eines derartigen Konzeptes nicht von Heute auf Morgen realisiert werden kann, versteht sich von selbst. Gerade auch mit Blick auf die evtl. Ansiedlung von Center-Parcs und dem dann vermutlich zunehmenden touristischen Fahrradverkehr, könnte dieses visionäre Konzept eine Handlungsempfehlung für die Umsetzung der Klimaschutzziele des Landkreises sein.

Mit freundlichen Grüßen

Josef Miehling
Fraktionsvorsitzender